

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus

Abendblatt geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblatthaus Nr. 6050-23.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends außer Sonntagen  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Preispresse: Durch den Verlag bezogen: M. 3,80 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, ohne  
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 4,75 monatlich, M. 14,25 vierteljährlich, ohne Bestell-  
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle  
Postanstalten. — In Fällen höchster Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-  
zieher keinen Anspruch auf Erfüllung des Blattes oder Erstattung des entzogenen Entgelts.



Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1,25, auswärtsige Anzeigen M. 1,80, örtliche Anzeigen M. 1,00, auswärtsige Anzeigen M. 1,50, für die einfache Rotonde oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entlohnender Rabatt. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Samstag, 23. Oktober 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 497. • 68. Jahrgang.

## Das bulgarische Arbeitsdienstpflichtgesetz.

Im Zusammenhang mit den auf eine Erhöhung unserer Produktion ausgehenden Plänen des Reichswirtschaftsministeriums wurde wiederholt auf das Beispiel des bulgarischen Staates hingewiesen, "der, aus einer ähnlichen Notlage heraus, wie sie uns bedrängt, als erster zur Einführung einer allgemeinen Arbeitsdienstpflicht geschritten ist. In der ersten Nummer des in neuer Form erscheinenden "Reichsarbeitsblattes" wird nunmehr dieses bulgarische Arbeitsdienstpflichtgesetz vom 10. Juni 1920 veröffentlicht, und es scheint beachtenswert genug, um in seinen wichtigsten Bestimmungen auch weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Als Zweck der Arbeitspflicht bezeichnet das Gesetz die Organisation und Kultivierung der sozialen Kräfte, um die Produktion und den allgemeinen Widerstand zu heben; ferner die Hebung der Kultur aller Bürger, unabhängig von ihrer sozialen und materiellen Lage; die Hingabe an die Dinge des Allgemeinlebens und die Liebe zur körperlichen Arbeit. Die durch die Arbeitspflicht gewonnene Energie soll allen Zweigen der Volkswirtschaft, also etwa Wege- und Eisenbahnbau, Trockenlegung von Sümpfen, Anlage von Bergwerken und anderen Unternehmungen nutzbar gemacht werden. Zur zweckmäßigen Organisation dieser Arbeiter wird eine Arbeitsdirektion mit drei Unterabteilungen für Verwaltung, Technik und Wirtschaft eingerichtet. Die Arbeitsdienstpflicht erstreckt sich auf alle bulgarischen Untertanen beiderlei Geschlechts, und zwar auf Männer nach Vollendung des 20. und auf Frauen nach Vollendung des 16. Lebensjahres. Sie ist persönlich und läßt keine Stellvertretung zu. Befreit sind nur Personen, die zu jeder körperlichen und geistigen Arbeit unfähig sind, ferner verheiratete Frauen und solche Männer, die in der Armee oder Gendarmerie dienen. Befreiung auf Grund von Krankheit verpfichtet zur Zahlung einer Abgabe. Die Arbeitsdauer beträgt für die Männer zwölf, für die Frauen sechs Monate. Befreiung bis zur Hälfte der vorgesehenen Arbeitsdauer wird denjenigen gewährt, die die einzige Stütze ihrer Familie sind. Ähnliche Vergünstigungen können Kranke und Studierende genießen. Der Arbeitszwang erstreckt sich für die Männer auf den nächsten Bezirk oder das nächste Dorf, vorbehaltlich der Fälle, die eine Verwertung in entfernteren Gegenden erfordern; für die Frauen nur auf den jeweiligen Wohnort. Um die Verteilung der Arbeitspflichtigen zweckmäßig einzurichten, werden am Schluss jedes Jahres die Männer, die ihr 19., und die Frauen, die ihr 15. Lebensjahr vollendet haben, zusammenberufen.

Außer diesem Arbeitspflichtjahr steht das bulgarische Gesetz noch einen sogenannten vorübergehenden Arbeitszwang vor, der im Falle einer durch elementare Ereignisse verursachter Schäden oder nationaler Unruhen angeordnet werden kann. Der Ministerrat kann dann beschließen, daß alle männlichen Bulgaren im Alter von 20 bis 35 Jahren bis zu vier Wochen zur zwangsweisen Arbeit einberufen werden, wie aus obigem hervorgeht, scheint, also auch zur Verrichtung von Arbeiten, die infolge sozialer Unruhen und Kämpfe abgebrochen werden sind und als lebenswichtig betrachtet werden müssen. Nicht zuletzt hieraus erhellt die große Bedeutung eines Gesetzes, wie es der bulgarische Staat im Zeitalter der Ausstände und Aussparungen zum Schutz seiner Produktion getroffen hat. Aber in etwa befreitlich wird damit auch der einhellige Widerspruch und die laute Entrüstung, denen bereits die bloße Andeutung einer etwaigen Arbeitsdienstpflicht bei unserem Einradikalismus begegnet und die, abgeschwächt zwar, neuerdings auch aus dem Lager der Christlichen Gewerkschaften laut werden. Den bulgarischen Versuch, wenn auch nur in sinnemäßer, den fortgeschrittenen deutschen Verhältnissen angepaßter Abwandlung, nach übertragen zu wollen, muß somit als ziemlich aussichtslos bezeichnet werden.

## Die deutsche Schifffahrt in den belgischen Häfen zugelassen.

Dz. Koblenz, 22. Okt. Nach Mitteilung des belgischen Oberkommissars für die belgischen rheinischen Gebiete hat die belgische Regierung die deutsche Schifffahrt nunmehr zum vollen Verkehr in den belgischen Seehäfen insbesonders auch in dem Hafen von Antwerpen, zugelassen, vorbehaltlich der Bestimmungen des dem Justizministerium unterbreiteten Sicherheitsplanes.

## Die weiteuropäische Normalzeit im Saargebiet.

ms. Saarbrücken, 21. Okt. Auf Anordnung der Regierungskommission werden in der Nacht vom 23. auf 24. Okt. um 12 Uhr die Uhren auf 11 Uhr zurückgestellt werden, was die Übergang von der weiteuropäischen Sommerzeit auf die weiteuropäische Normalzeit erfolgt. Damit wird die Zeit im Saargebiet im Eisenbahnverkehr wie auch im bürgerlichen Leben einestrich.

## Der Friedens-Nobelpreis für Branting?

D. Kopenhagen, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Friedensprämie des Nobelpreises sollte nach einer ursprünglich getroffenen Bestimmung in diesem Jahre nicht verteilt werden. Jetzt wird eine in schwedischen Blättern angekündigte Meldung verbreitet, den Friedenspreis in diesem Jahre dem schwedischen Ministerpräsidenten Branting auszuweisen. Branting habe sich nicht nur für die Erhaltung des Friedens in Schweden bemüht, sondern alle zum Frieden führenden Bestrebungen in der ganzen Welt wirkungsvoll unterstützt.

## Der Völkerbundsausschuss für Bewaffnung.

ms. Brüssel, 22. Okt. (Havas.) Der ständige Ausschuss des Völkerbundes für Bewaffnung ernannte drei Untersuchungskommissionen, je einen für Militär-, Flotten- und Luftschiffbauangelegenheiten. Der erste Ausschuss wird dem Völkerbundsrat in Brüssel Bericht erstatten über die militärischen Verhältnisse in den Staaten, die ihre Zulassung zum Völkerbund beantragt haben, sowie einen Bericht über das Übereinkommen betr. die Kontrolle des Handels mit Waffen und Munition.

## Die Bakkonferenz.

ms. Paris, 22. Okt. (Havas.) Die Bakkonferenz hielt gestern ihre letzte Sitzung ab. Havas meldet dazu, daß die vorgeschlagenen Maßnahmen nach ihrer Inkraftsetzung eine merkliche Besserung gegenüber dem jetzigen Zustand bedeuteten. Die Konferenz habe dringend darauf hingewiesen, daß die Regierungen den Grundbesitz beachten möchten, daß alles, was einer Erhöhung der persönlichen Beziehungen gleichkomme, ein Hindernis für die normale Wiederaufnahme des Warenverkehrs und der wirtschaftlichen Beziehungen der Welt bedeuteten. Der Ausschuss des Völkerbundesrat für Verkehrsregeln und Transit trat sofort nach Schluß der Konferenz zusammen und billigte einstimmig die Vorschläge der Konferenz.

## Die polnische Antwort über den Warsauer Zwischenfall.

ms. Warschau, 22. Okt. (Havas.) Der Minister des Äußeren überreichte gestern die Antwort der polnischen Regierung auf die gemeinsame Note bezüglich des Warsauer Zwischenfalls. In ihrer Antwort erklärt die polnische Regierung, daß sie den mit Litauen unter Mitwirkung des Völkerbundes beschlossenen Waffenstillstand nicht gebrochen habe und die Verantwortung für die Akte der durch die Truppen des Generals Jeligowski beangegangenen Insubordination, Handlungen, die sie übrigens mißbilligt, nicht übernehme. Die polnische Regierung erklärt des weiteren, daß sie entschlossen sei, die von dem Völkerbund getroffenen Entscheidungen zu achten. Sie sei entschlossen, den abgeschlossenen Waffenstillstand aufrechtzuerhalten und dessen Bestimmungen zu achten. Als Beweis gibt sie den Gefangenenaustausch an, der zwischen Polen und Litauen begonnen habe.

## Ein russisches Ultimatum an Armenien.

ms. Tiflis, 21. Okt. (Havas.) Die Räteregierung richtete an die armenische Regierung ein Ultimatum, in dem sie die freie Benutzung der Eisenbahnen für die russischen Truppen und die Truppen Mustafa Kemal verlangte. Die armenische Regierung hat dies verweigert. Nach einer weiteren Meldung verlangt die Sowjetregierung neben der Überlassung der Eisenbahnen zum Transport russischer und sowjetischer Truppen noch die Aufständigung des Friedensvertrages von Sevres sowie die neue Festlegung der armenischen Grenze im Einvernehmen mit Rußland.

## Der Rückzug Wrangels.

ms. London, 21. Okt. Nach einer Konstantinopeler Meldung der "Times" scheint der Rückzug des Generals Wrangel über den Dnieper nicht allein durch den Druck auf der östlichen Front, sondern auch durch die Bedrohung von Kholm veranlaßt worden zu sein. Das zweite Sowjetheer hat dort 6 Infanteriedivisionen und 4 Kavalleriedivisionen zusammengezogen.

## Die Ratifizierung des russisch-finnischen Friedensvertrags.

ms. Kopenhagen, 21. Okt. (Drahtbericht.) Die "Berlingske Tidende" meldet aus Helsinki: Die Ratifizierung des russisch-finnischen Friedensvertrages soll in der nächsten Woche stattfinden. Im finnischen Reichstag widerlegte sich die Rechte der Ratifizierung.

## Der König von Griechenland gerettet.

Br. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Professor Ferdinand Wibel, der aus Paris nach Athen berufen wurde, ist es gelungen, das Leben des Königs von Griechenland zu retten. Er hat die Autocaccination zur Anwendung gebracht, ein Verfahren, das der Wissenschaft seit kurzer Zeit bekannt ist und darin besteht, dem Patienten das aus seinem eigenen Blut gewonnene Serum einzuspritzen. Die Verbände des Königs hatten sich nicht getraut, zu dieser durchaus nicht gefahrlichen Operation zu greifen. Die Reaktion war nach der Einbringung so stark, daß man glaubte, die letzten Stunden des Königs seien gekommen. Es trat jedoch dann eine so rapide Besserung ein, daß Professor Wibel nach Paris zurückkehren konnte.

## Die Landungsbrücken in Hoboken und New-Jersey.

ms. Rotterdam, 21. Okt. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Washington hat Präsident Wilson ein Dekret erlassen, wonach die Landungsbrücken in Hoboken und New-Jersey, die früher dem Norddeutschen Lloyd und der Dapag gehörten, nicht mehr der Kontrolle des Schiffsamts unterliegen.

## Die Hungersnot in China.

ms. Tientsin, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach einem nicht vollständigen Bericht der maoberenden Eisen sind in den Provinzen Hebei, Schantung, Kwang und Chanki mehr als 10 1/2 Millionen Menschen von der Hungersnot betroffen.

## Die Nöte des Zeitungsgewerbes.

ms. Hannover, 22. Okt. (Drahtbericht.) Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hielt hier seine diesjährige Hauptversammlung ab. Die Auslosung ergab ein Bild von noch nie dagewesener Sorgen und Schwierigkeiten, mit denen die Presse zu kämpfen hat. In eindringlicher Weise zeigte sich dabei der Kreislauf, der bei den wirtschaftlichen Schwierigkeiten und den verschiedenen Bedrangungen der Pressefreiheit beginnt und in einer allgemeinen wirtschaftlichen Schädigung und Verhinderung des Wiederaufbaues an vielen wichtigen Stellen ausmündet. Es sei nur auf die Einwirkung der Presse auf den Auslandsdienst hingewiesen. Aus den Verhandlungen ergab sich die Erkenntnis, daß auch weiterhin im Zeitungsgewerbe mit einer großen Unsicherheit zu rechnen ist. Es wurde jedoch betont, daß der Verein Deutscher Zeitungsverleger den Grundgedanken beibehalten will, die Mitarbeit im öffentlichen Leben voranzutreiben. Dadurch, daß die Herausgeber der deutschen Zeitungen es ablehnen, reine Profitunternehmungen zu betreiben, geben sie sich ihre Stellung im öffentlichen Leben. Dieser Geist habe die deutsche Verlegerenschaft von jeher beherrscht. Insbesondere gedachte man auch der Berufsgenossen in den belebten Gebieten.

## Die Verkehrsfrage im Ruhrgebiet.

ms. Essen, 22. Okt. Die Verkehrsfrage hat sich in der vorigen Woche verschlechtert. Infolge des geringeren Zulassens an Leerwagen für die Kohlentransporte waren gegen Ende voriger Woche fast alle am Samstag bis zu 1200 Wagen nicht zu vermeiden. Die durchschnittliche Wagenanlieferung an Werksanlagen ging von 20233 auf 19881 Wagen zurück. Die Ausfälle betragen im Durchschnitt 436 Wagen. Die Lagerbestände vergrößerten sich bis zum 16. Oktober einschließlich auf 18922 Tonnen. Der Umschlag an den Kippern in den Duisburg-Ruhrorter Häfen erfuhr eine Steigerung von 31986 auf 32420 Tonnen. Leider trat in den ersten Tagen dieser Woche infolge Ausbleibens des elektrischen Stromes Störung und Ansammlung in den genannten Häfen ein. Auch fällt ins Gewicht, daß der Wasserstand des Rheines weiterhin hart zurückgeht und daß der Reibel und die Sperrung des Sinker Loches den Schiffsverkehr beeinträchtigt. Der Brennstoffumschlag in den Kanalschleusen ging von 26598 auf 25909 Tonnen verflüssigt zurück.

## Die mitteldeutschen Handwerkskammern gegen den 8-Stundentag.

Br. Halle, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die mitteldeutschen Handwerkskammern haben dem Reichsarbeitsministerium eine Denkschrift überreicht, worin sie die Aufhebung des Achtundtagess für das Handwerk verlangen, weil die Handwerkskammern nach Feierabend vielfach selbständige Arbeit anfertigen und damit eine umfangreiche Konkurrenz darstellen.

## Ende des Streiks in den badischen Anilinwerken.

ms. Ludwigshafen, 22. Okt. (Drahtbericht.) Die Verhandlungen zwischen der Direktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik und den streikenden Arbeitern des Werkes in Oppau, die seit einigen Tagen geführt werden, haben nunmehr, wie der "Mannh. Generalanzeiger" berichtet, erfreulicherweise zu einer Verständigung geführt. Alle von der Direktion gestellten Bedingungen für die Wiederinbetriebnahme des Werkes in Oppau sind angenommen worden. Der Betrieb wird am kommenden Montag wieder aufgenommen werden. Die Einstellung der ausgesperrten Arbeiter wird in dem Tempo und in dem Umfang erfolgen, wie es die vorliegenden Bestellungen erfordern.

## Streik der Studenten in Wittweida.

Br. Dresden, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Studenten des Technischen Wittweida sind in den Schülerrat getreten und haben nach einem Protesttelegramm ein Telegramm an die sächsische Regierung geschickt, in dem sie die Erweiterung des Schulgeldes, die Herabsetzung des Schulgeldes und eine obligatorische Krankenkasse verlangen. In einem Telegramm an das Landeskollegenamt werden von den Studierenden mehr als 8000 Rubel verlangt.

## Die Forderungen der Deutschen unter dänischer Staatshoheit.

ms. Kopenhagen, 22. Okt. Im Laufe der Budgetdebatte im dänischen Folketing erklärte gestern das deutsche Folketingmitglied Pastor Schmidt aus Wode unter allgemeiner Aufmerksamkeit, er stehe im dänischen Folketing als Vertreter eines fremden Volkes, das gegen seinen Willen unter die dänische Staatshoheit gekommen sei. Er fordere vor allen Dingen Gleichberechtigung und volle Kulturfreiheit für die Deutschen in Nordschleswig. Er und seine Landsleute würden die Hoffnung auf eine Grenzberichtigung nach Norden hin niemals aufgeben. Andererseits wüßte er mit den Dänen in Frieden und Verträglichkeit zu leben. Deutsche und Dänen müßten zukünftig in Nordschleswig auf gleicher Stufe stehen. Dann würde gegenseitiges Verständnis und gegenseitige Achtung nicht ausbleiben. Schmidt bedauerte, daß die deutsche nationale Minderheit auf dem Gebiet der Kirche und Schule mit den Dänen noch nicht gleichgestellt sei und brachte schließlich zur Sprache, daß einem deutschen Schauspieler, der im Deutschen Verein in Sonderburg auftreten wollte, die Einreisegeldnis verweigert worden sei.

## Der österreichisch-ungarische Kompensationsvertrag.

D. Wien, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der österreichisch-ungarische Kompensationsvertrag dürfte nicht wieder erneuert werden, da Ungarn nicht über genügend ansehnliche Getreide zur Ausfuhr verfügt. Ungarn hat aber Vieh und Schafwolle als Kompensation angeboten und verlangt für die Waren Devisen aus Rußland. Österreich besteht darauf, daß von aus der Liquidation aller in das große Wesen, daß aber laut Friedensvertrag darüber nicht verfügen. Die Angelegenheit wird an die Reparationskommission zur Entscheidung weitergeleitet werden.

Der englische Bergarbeiterstreik.

Neue Verhandlungen.

London, 22. Okt. (Drathbericht.) Gestern abend fanden in London Verhandlungen zwischen Lloyd George und mehreren Arbeiterführern statt, die offiziellen Charakter hatten. Offizielle Kreise zeigten einen gewissen Optimismus über den gegenwärtigen Stand der Lage.

Das englische Unterhaus über den Bergarbeiterstreik.

London, 22. Okt. (Drathbericht.) In Beantwortung einer Interpellation Hendersons, betr. die Einberufung einer Konferenz zwischen den Bergarbeitern und den Grubenbesitzern, führte in der gestrigen Sitzung des Unterhauses Lloyd George aus, Vorbereitungen seien unternommen worden, wenn man nicht von vornherein Gefahr laufen wolle, einen Misserfolg zu erleiden.

Die Arbeitslosigkeit in England.

London, 22. Okt. (Drathbericht.) Im Unterhaus kündigte der englische Arbeitsminister Mac Namara an, daß das Kabinett 30 Millionen Pfund Sterling für die Ausfuhr von Arbeitslosen beschlößt, die in den verschiedenen Teilen des Reiches in den verschiedenen Industriezweigen tätig sind.

Die schwebende Schuld Englands.

London, 20. Okt. Chamberlain teilte auf eine Anfrage mit, daß die schwebende Schuld Englands am 16. Oktober 320 418 000 Pfund Sterling betrug.

Tate Jonescu bei Lloyd George.

London, 22. Okt. (Eig. Drathbericht.) Tate Jonescu hatte mit Lloyd George eine mehrstündige Unterredung, in deren Verlauf, wie der Daily Telegraph meldet, auch die Frage der kleinen Entente und ihr Verhältnis zu Belgien, der zukünftigen Handel und finanzielle Verträge zwischen den beiden Ländern besprochen wurde.

Der Bürgermeister von Corf.

London, 21. Okt. Am Rittersaal war der Bürgermeister von Corf nach einem Deliriumanfall ohne Bewußtsein. Die Zeit benutzte man, um ihm Nahrung zuzuführen. Als er wieder zum Bewußtsein kam, weigerte er sich, Nahrung zu sich zu nehmen.

Die Wahlausichten in Amerika.

New York, 22. Okt. (Eig. Drathbericht.) Der Korrespondent des Daily Telegraph meldet seinem Blatte, daß die Aussichten der republikanischen Präsidentschaftskandidaten nach einer Rede des Senators Root bedeutend gewachsen seien.

New York, 22. Okt. (Eig. Drathbericht.) Als Favorit für die Präsidentschaft wird Harding bezeichnet. Die New Yorker Werten stehen 6:1 für Harding.

Wiesbadener Nachrichten.

Keine Verstärkung de. Arbeitslosigkeit in Wiesbaden.

Das städtische Arbeitsamt Wiesbaden erstattet über den Stand der Arbeitslosigkeit im Monat September 1920 folgenden Bericht: Beim städtischen Arbeitsamt Wiesbaden meldeten sich im Laufe des Monats September 1920 — 1253 männliche und 655 weibliche arbeitsuchende, offene Stellen waren 908 für männliche und 818 für weibliche Personen gemeldet; untergebracht wurden 924 männliche und 561 weibliche Arbeitsuchende.

In der Landwirtschaft bestand große Nachfrage nach Landarbeitern, dagegen waren für verarbeitende Gewerbe und Gartenarbeiter, die sich der unregelmäßigen Entlohnung wegen für eine Verköstigung auf das Land nicht eignen, wenig Beschäftigungsmöglichkeiten vorhanden.

Im Baugewerbe ist die wieder auflebende Tätigkeit auf die Ausführung der logenartigen Fehlschusswohnungen zurückzuführen. In Maurern machte sich ein Mangel bemerkbar, so daß für diese Berufsangehörigen die Erwerblosenunterstützung in Anspruch genommen werden konnte.

Im Handelsgewerbe konnte die Nachfrage nach Hilfskräften Publizisten sowie auch Eisenbahnwesen ansehnlicher Bewerber nicht immer befriedigt werden. Den abgehenden Erfüllung der städtischen Handelsschule erzielten gute Leistungen, die auf dem Teil recht gute Leistungen vermittelte.

24 Arbeituchende, wogegen sich im Hotel- und Gastwirtsge- werbe die Zahl der Arbeitsuchenden auf 72 stellte, was auf die weit höhere Entlohnung und die abschließende Arbeitszeit zurückzuführen ist.

Keine Höchstpreise mehr für Nahrungsmittel. Durch Ver- ordnung vom 10. Oktober 1920 sind die bisher in Geltung gewesenen Höchstpreise für Nahrungsmittel (Getreide, Leguminosen, Gemüse, Obst, Fleisch, Fisch, Butter, Eier, Milch, Käse, etc.) aufgehoben worden.

Von der Erwerbslosenfürsorge. Der Preussische Presse- dienst teilt mit: Die Verwaltung der allgemeinen Beziehungen zu den Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung beauftragte die Konferenz der preussischen Landesarbeits- ämter, die in Anwesenheit des Ministerialdirektors im Ministerium für Handel und Gewerbe v. Weyden und des Ministerialrats Dr. Schmidt in Magdeburg stattgefunden hat.

Engländer. Im Unterhaus ist bekanntlich die Landwirtschaft als Erwerbssphäre vornehmend. Aus diesem Grunde ist ein weitestgehendes Schutzes der nährlichen Produkte, besonders in den Wintermonaten, die Gemeinderäte sind eben damit beschäftigt, Vertrauensmänner zur Durch- führung des Gesetzes zu bestellen.

Die Maul- und Klauenseuche. Aus dem Taunus wird uns berichtet: In den Gemeinden Gedenhoven und Hettnerthalbach ist unter dem Klauenvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Numerus clausus für die Oberlehrerbau. Das preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung macht in einem kürzlich ergangenen Erlaß an die Provinzial- schulbehörden den Beschluß, in Zukunft in die Anwärterliste für den höheren Schuldienst nur so viel Kandidaten aufzu- nehmen, als vorgeschrieben in den nächsten 5 Jahren Studienplätze abgebaut werden. Da diese Zahl 1501 nicht übersteigt und außerdem schon jetzt ein bedeutendes Überan- gebot von Kandidaten vorhanden ist, so würden von den jetzt an den preussischen Universitäten im Studium befindlichen etwa 1500 Studierenden der Hochschulprüfung nur etwa 550 bis 600, d. h. um 40 Prozent, in den nächsten 5 Jahren Aussicht auf Abnahme in die Anwärterliste haben.

Der „gemeine Handelwert“ und übermäßige Preise. Unter gemeinem Handelwert im Sinne des § 457 BGB. und des § 88 der Eisenbahnverkehrsordnung ist nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Hamburg der Wert zu verstehen, den eine Ware im Handel für jedermann hat, der Preis, für den jeder sie erwerben kann und den er, wenn er sie erwerben will, bezahlen muß. Darauf, ob dieser sogenannte Preis ein hoher und auf welche Weise er entstanden ist, ob bei der Entstehung auch unzulässige Maßnahmen, z. B. Preismonopole, währte Spekulationen, wucherliche Aus- beutung wirtschaftlicher Notstände mitgewirkt haben, kommt es nicht an. Das Gericht will, indem es ganz davon absieht, wie hoch im einzelnen Fall der Schaden des Ge- schädigten ist, ihn dadurch, daß es ihm den objektiven Wert der Ware zufließt, in den Stand setzen, sich die verloren- gegangenen Waren wieder anzuschaffen. Bei der Entschädi- gung aus § 457 BGB. § 88 der Eisenbahnverkehrsordnung kommt es nicht darauf an, ob der Geschädigte einen Gewinn macht. Die Periode gegen Preissteigerung verbietet die Entschädigung eines übermäßigen Gewinns nur bei dem Um- stand der Ware, welche über in die Preisliste, in welcher Weise eine Entschädigung bewirkt werden muß, nicht ein. Das Reichsgericht hat dieses Urteil bestätigt und die von der be-

(23. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die Geschwister Wallenrode.

Roman von Ilse-Dore Tanner.

Seit diesem Tage war Tante Renate ihre Lieb- lingstante geworden, und die schöne Tante Lisa nahm nur noch eine sehr untergeordnete Stellung in ihren Herzen ein. Und noch eine andere Tante setzte sich allmählich in ihre Gunst — Herta von Wunder, die, entzückt von den Kindern des noch immer heimlich ge- liebten Mannes, ihnen mit großer Freundschaft entgegen- gegen kam und alles tat ihre Herzen zu gewinnen.

Ein liebliches Bild bot sich ihm: an dem niedrigen Kindertisch saß Herta auf einer Fußbank und sah, höchstes Entzücken markierend, von einem Puppen- tellerchen irgendeine unbestimmbare Speise, die wohl Karin zubereitet hatte. Karin, deren künstliche Lippen verwunden waren und zwei niedlichen „Schnecken“ Platz gemacht hatten, sah, mit großer Schürze ange- tan, wie ein kleines Hausmütterchen aus, und war eifrig an einem klein-winzigen Kochherd beschäftigt, während ihr Brüderchen mit vor Eifer hochroteten Wädchen in einem Miniaturkochtopf herumrührte. Hertas schon etwas verblühtes Gesicht war rosig überhaucht und sah mit dem frohen Ausdruck darauf ganz jugendlich aus. Bei

seinem Eintritt fuhr sie zusammen und erstotete dunkel, während Karin und Hans-Heinz ihm jubelnd entgegen- sprangen.

„O Vati, wir kochen so fein, willst du auch mal schmecken? Und nacher machen wir noch einen rich- tigen Kuchen, Tante Renate backt ihn unten in der Küche“, erzählte Karin aufgeregter und versuchte ihn eine Tasse Schokolade aufzubringen, deren Inhalt er mit Todesverachtung herunterschief, um sich nacher zur Freude der Kinder in Lobsprüchen über das köstliche Getränk zu ergehen.

„Ich bin Ihnen sehr dankbar, gnädiges Fräulein, daß Sie sich in so freundlicher Weise meiner Kinder annehmen“, wandte er sich an Herta. „Hoffentlich sind Sie wenigstens recht artig und quälen Sie nicht zu sehr.“

Herta hatte sich von ihrem niedrigen Sitz erhoben und sich auf einen Stuhl gesetzt. Sie kämpfte immer noch mit einer leichten Verlegenheit: „O, Sie quälen mich gar nicht, ich habe Kinder so gerne.“

Hans-Heinz kletterte auf ihren Schoß und schlang die Arme um ihren Hals: „Ich habe dich lieb, Tante Herta“, betruete er, und Karin mußte unwillkürlich daran denken, daß sein Sohn jetzt derjenigen eine Liebeserklärung machte, die eine solche von ihm ver- göttlicht erhofft hatte. Vielleicht dachte Herta dasselbe — sie drückte ihr errötendes Gesicht in die Locken des Kindes: „Mein süßer Junge“, sagte sie jählich.

Karin stand auf: „Ich bin heute mit der Einrich- tung des Hauses fertig geworden, morgen früh ziehen wir ein. Darf ich Sie im Namen meiner Kinder zu einer Einweihungsschokolade am Nachmittag einladen?“

Renate kommt aus. Lisa und Wilhelm haben mit Vater und Mutter heute schon mein Palais besichtigt.“

„Sie strecke ihm freudig ihre Hand hin: „Ich komme sehr gerne.“

„Und Mutti? Wann kommt Mutti?“ fragte Karin. „Hoffentlich sehr bald, spätestens zu Tante Lijas Hochzeit“, antwortete ihr Vater, und als sein Blick da-

bei zufällig Herta Wunders Gesicht streifte, sah er, wie der frohe Glanz darauf jäh erlosch.

Der Einzugsstag ins neue Doktorhaus verlief heiter und harmonisch.

Lisa und Gerlich waren doch noch einmal gekommen, um dem Einzugs beizuwohnen, und Lisa hatte mit Ein- willigung ihres Verlobten den Garten von Gerlichhof seiner letzten Blumen beraubt und Rosen und Salven verschwenderisch damit gefüllt und damit die Zimmer froh und festlich gemacht. Nun war es wieder fast, als habe sie das Hauptverdienst an der Einrichtung der Wohnung und Wilhelm Gerlich konnte gar nicht genug tun in Bewundern und Loben, zum Ärger Tante Car- dulas, die natürlich auch da war. Gerade als sie eine Bemerkung machen wollte, sagte Martin, den Arm um Renate schlingend:

„Das meiste hat aber unser Hausmütterchen Renate geleistet, ohne ihren Beistand wäre ich verraten und verkauft gewesen. Und daß sie das alles neben der ohnehin so großen Arbeitslast, die jetzt auf ihr ruh- getan hat, ist bewundernswürdig“, und er küßte die- fürchtig ihre Hand. Lisa machte ein pikirtes Gesicht, und Gerlich war für einige Augenblicke verstümmt, aber die Lebhaftigkeit und Freude der Kinder ließ keine Verstimmung aufkommen. Sie bestanden, als sie in dem hübschen, ganz weiß eingerichteten Kinderzimmer, sorg- fältig aufgereicht, alle ihre alten Spielsachen fanden, und als sie gar im Garten einen kleinen Stein entdeckten und darin rief schneeweiße Kaninchen mit roten Augen, kannte ihr Entzücken keine Grenze. Daß da im Garten Apfel- und Birnbäume standen, die richtigen Äpfeln und Birnen daran, die man ab- pflücken konnte, war den Großstadtkindern etwas Neues, Schönes, und sie waren glücklich, als der Vater ihnen versprach, daß sie demnächst bei der Ernte helfen dürfen.

(Fortsetzung folgt)

Staatlichen Ehrenkardinalen... (Text about honors and awards)

Freiwillige Erbauung... (Text about voluntary construction work)

Schwerer Unfall... (Text about a serious accident)

Vorbereitung über Kunst, Vorträge und Verwandtes... (Text about art and lectures)

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele... (Text about entertainment venues)

Aus dem Vereinsleben... (Text about club activities)

Aus dem Landkreis Wiesbaden... (Text about local news from Wiesbaden district)

Aus Provinz und Nachbarschaft... (Text about provincial and neighborhood news)

Sport... (Text about sports events)

General... (Text about general news and events)

Gerichtssaal. Schwurgericht zu Wiesbaden. Der Mörder im Walde von Korbach... (Main court report)

Neues aus aller Welt... (International news)

Wetterberichte... (Weather reports and forecasts)

Handelsteil. Berliner Devisenkurs... (Table of exchange rates)

Industrie und Handel... (Text about industry and trade)

Wetterberichte. Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden... (Table of meteorological data)

Deutscher Weinbrand. Scharlachberg Meisterbrand. Bingen a. Rh. (Large advertisement for wine)

Tabake. HANS ROTH. Zigarren, Zigaretten, Kau- und Schnupftabake... (Advertisement for tobacco)

Nordmöbel. Liegestühle, Blumentrippen, Teetische... (Advertisement for furniture)

Kunstgewerbehaus Carl Rohr. Verkauf zu jedem annehmbaren Preis... (Advertisement for art and crafts)

Stellen-Angebote

Werbliche Personen
Kaufmännisches Personal
Jung. Kontoristin

Perfekte Stenotypistin
Korrespondenz
Schuhbranche.

Selbst. Verkäuferin
Gewerbliches Personal

Tücht. Köchin
Lebensstellung

Perfekte Köchin
Kinderfräul.

Kindersfrau.
Selbständige Köchin

Tüchtige Köchin
Hausmädchen

Tüchtige
Kaufmännisches Personal

Herren und Damen
Mädchen

Braves Mädchen

Tüchtige
Kaufmännisches Personal

Braves Mädchen

Tüchtige
Kaufmännisches Personal

Braves Mädchen

Tüchtige
Kaufmännisches Personal

Braves Mädchen

Tüchtige
Kaufmännisches Personal

Alleinmädchen
Tücht. Alleinmädchen

Junges Hausmädchen

Juwel. Alleinmädchen

Hausmädchen

Tücht. eheliches Mädchen

Fräulein

Stütze

Erlernung d. Küche

Tüchtige l. Buchhalterin

Manufaktur- und Modehaus

M. Schneider

Stenotypistin

Tüchtige

Direktrice

Tüchtige

Perfekte

Maschinenfriseurinnen

Junge Dame

Gewerbliches Personal

Gebildete Dame

Jg. geb. Mädchen

Juwel. Haushälterin

Fräulein

Stütze

Erlernung d. Küche

Tüchtige l. Buchhalterin

Manufaktur- und Modehaus

M. Schneider

Stenotypistin

Tüchtige

Direktrice

Tüchtige

Perfekte

Maschinenfriseurinnen

Jung. gebill. Mädchen

Lehrmädchen

Herr

Exporthaus

Junger tüchtiger Mechaniker

Bermietungen

Zimmer

Garage zu vermieten

Fremdenheime

Mietgefolge

Besseres Ehepaar

7-8-Zim.-Wohn.

Perfekte

Maschinenfriseurinnen

Großindustrielle Firma aus Strassburg i. Els.
perfekte Stenotypistin

Lehrmädchen
Beckhardt, Kaufmann & Co.

Herr
Exporthaus

Exporthaus
als Lehrling.

Junger tüchtiger Mechaniker
Zahnfabrik D. Wilde, Wiesbaden

Bermietungen
Zimmer

Zimmer
Garage zu vermieten

Fremdenheime
Mietgefolge

Besseres Ehepaar
7-8-Zim.-Wohn.

Perfekte
Maschinenfriseurinnen

Peruständige Jg. Dame
Herr sucht freundlich

Herr sucht freundlich
Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer
Erholungsbedürft. Herr

Elatt Zwangsverkauf!
Suche f. meinen Bruder

Junger Mann
Krankenschwester

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Brautpaar
Suche ich ein möbliertes

Große
Lagerräume

Wohn.-Tausch
Mannheim-Wiesbaden

Wohnungstausch



**Frankreich.** Regelmäßiger Sammeladungsverkehr  
**Mainz - Paris**  
 durch  
**Joseph Stenz, Mainz.**  
 Telefon 89, 2483 u. 4254. F10

**Grossist in Schokoladenwaren**  
 m. gr. Kundschaft sucht Fachmann mit Kapital als Teilhaber. Offerten unter L. 613 an den Tagbl.-Verl.

**Achtung! An alle Achtung!**  
 organisiert-n Arbeiter richten wir den Mahruf:  
 Kauft dort, wo ihr am besten bedient und eure Geldbörse am billigsten abschneidet.

**Der billigste Schuh-Verkauf!!**  
 findet nach wie vor in  
**Kuhns Schuhgeschäften**  
 Blichstraße 11  
 Kellritzstraße 20  
 statt.  
 Verkauf an jedermann.

**Man vergleiche: Preise, Qualität und Auswahl!**  
**Achtung!**  
 Die größte und reichhaltigste Auswahl in **Rindleder-Schuhwaren** in bester Qualität zu billigsten Preisen finden Sie nur beim **Schuh-Kuhn.**  
 Verkaufszeit am Samstag: 8-1 und 2-7 Uhr.

**Kartoffeln**  
 (rote), schön gelb fochend, haltbare Ware, per Str. 40 Mark.

**Bollreis**  
 per Str. 4.75, jed. Quant. zu haben. Eubes, Rhein-aauer Straße 9.

**Berühmtes**

**Stiller Teilhaber**  
 mit 50 Mille sofort für Handelsunternehmen gesucht. Offiz. u. S. 607 an den Tagbl.-Verl.

**Staatsbeamter**  
 sucht sofort 1000 Mark. Abschluss 1921 in 1. Raten gegen hohe Zins. Offerten unter S. 607 an den Tagbl.-Verl.

**Geb. vorn. Dame**  
 bittet alleinlebende edel-dent. Dame oder Herrn um ein Darlehen von 15000 Mk. gegen Zinsen u. Rückgabe auf 2 Jahre. Anbote erbitte unter H. 179 an den Tagbl.-Verl.

**Schokolade**  
 inerten und liefern? Off. u. H. 618 Tagbl.-Verl.

**Weiches erstkl. Pensionat**  
 nimmt junges Fräulein vom Lande aus beherbergungsmitteln zur gründl. Erziehung des Haushaltes u. sonstiger Ausbildung auf? Ad. J. Gebhardt, Mainz, Dolsstraße 41.

**Utmodell**  
 männl. oder weibl. für modernste 2 H. oder 3 H. Handw. u. Runkelw. Schule, Kellritzstraße 36.

**Versteigerung herrschaftl. Mobiliars.**  
 Wegen Wegzugs einer Herrschaft nach dem Auslande verbleiben wie am Montag, den 25. Oktober cr., morgens 9 1/2, u. nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, in unten Auktionssäle

- 3 Marktplatz 3**  
 nochvergezeichnete herrschaftl. Mobiliarsgegenstände, als:
- 1 fast neues weibl. schlafzimmer, best. aus: 2 Betten mit priv. u. Holzhaarmatzen u. weiltür, Spiegelchron, Wandschloß mit braunem Marmor und 2 Nachtsch. mit Schrankaufhängen;
  - 1 fast neue Salon- bzw. Wohnzimmer-Einrichtung, best. aus: 2 Sessel, 2 Stühle, 2 Sofas, 2 Sessel mit braunem Seidenbezug, 2 Armstühle u. 2 Stühle mit Seidenbezug u. pracht. Smyrna-teppich, 3x4 Mtr.;
  - 1 Kuch.-Herrenzimmer-Einrichtung, best. aus: Küchenschrank, Schrank mit Aufsatz, Ottomane mit Tischplatte und 4 Hochstühle;
  - 1 Eleganter in Peddigröhre, best. aus: Sofa, 3 Sessel und rund m. Tisch;
  - 1 Verandagarnitur, weibl. best. aus: Sofa, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Stühle und zwei Klammertische;
  - 1 Smyrna-Teppich, 2 weißer Teppiche, Bettvorlagen, 1 Gobelinsbild;
  - 1 kompl. Kunstbotenzimmer;
  - 1 fast neue weibl. schlafzimmer mit 2 Armstühlen, 1 fast neuer eis. Wandschrank, eis. Wandschloß;
  - ferner im weiteren zu tragen;
  - 2 fast neue schlafzimmer-Einrichtungen;
  - 1 Kuch.-Wohnzimmer-Einrichtung, best. aus: Sofa u. 4 Sessel, Beist. u. 2 Stühle u. Damen-schreibtisch;
  - 1 fast neue Schreibmaschine (Marke Diamond);
  - 1 fast neues Herren-Fahrrad, Marke Grifner;
  - 2 fast neue große eis. Fleischwände, 2 große Schränke mit Glasfronten u. Aufsätzen, für Küchenschrank, 2 arbeitsfähige, Kuch.-Schrank u. minob. Eichen-Kochschrank mit Spiegelauflage, Nachtsch. u. Mahag.-Möbel u. Gegenstände, Silber, Glas, Porzellan, Weißzeug, 1 transport. Koffer u. 2 Vorbreitbänne und vieles mehr.
- meistbietend gegen Barzahlung.

**Bernh. Rosenau & Emil Wintermeyer**  
 Auktionatoren und Taxatoren.  
 Büro u. d. Auktionssäle:  
 Telefon 6584 3 Marktplatz 3. Telefon 6584.

**2 sprungh. Hannover. Eber**  
 sowie einige große mag. Lansen für Ferkel oder auch vorzüglich zur Schmelz-mach. geeignet, zu verkaufen.  
 Ferner empfehle Schlachtschweine, Ferkel und Lansen zu billigen Preisen.  
 Tel. Friedrich Heintz, Schierstein.  
 207

**Zurück**  
**Medizinalrat Dr. Rieck**  
**Frauenarzt**  
 Ludwigstr. 27/28 Mainz. Telefon 674.  
 Sprechstunden Werktags von 3-4 Uhr.  
 Samstag keine Sprechstunde. F10

**Mobiliar-Versteigerung**  
 Am Montag, den 25. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, ohne Pause, versteigern wir in unserem Versteigerungssaal  
**3 Stiftstraße 3**  
 zufolge Auftrags nachverzeichnetes, sehr gutes Herrschaftsmobiliar:

- I. 1 Speisezim. m. reich. Jagdmöbl., bestehend aus 16 Teilen,
- II. 1 mod. 2b. tt. Kuch.-Schlafzim.,
- III. 1 Kuch.-Wohnzim.-Einrichtung,
- IV. 1 Müßlzimmer (Mahag. m. Kronenbeisl.) 16teilig und dazu passender Stuhlflügel (Palisander),
- V. 1 pracht. Empire-Zimmer (ant. 16 Teile)
- VI. 1 Piano-Verdug (Prachtstück)
- VII. 1 Berliner Teppich, ca. 3,80x5,20 m
- VIII. 1 Indischer Teppich, ca. 3,50x5,00 m
- IX. 1 Klubgarnitur (echt Rindleder)
- X. 1 weißes Kindzimmer.

Ferner kommen zum Ausgebot:

- 1 mod. eich. und 1 Kuch. Büfett, 3 Diplomat, Sekretäre, Betten, Federbetten, Kissen, ca. 40 egale Stühle, 1 Sofa mit 4 Polsterkissen, Schreibpult (Biederme.), 1 Empire-Bank und Sofa, Truhe, Sofa, Chaiselongues, 1 Scherens, Kommoden, Nachtschränke, 3 Teppiche, Divan, 2 photographische Apparate, 4 St. Ia Tischdecken, venetianischer Spiegel, 2 gr. Oelgemälde, 1 Harmonium, d. v. antike u. Rom.-Uhren und Pendule, 3 sehr gute Ferner-Anzüge und Kessel, Holzschuhtwand, 4 Waschkörbe, Küster, eis. u. Gas, Kohlen- u. Gasöfen, Kamin (um 12 Uhr kommen noch 2 gedeckte Herd u. zieg.) und viele hier nicht genannten Gegenstände

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

**Adolf Meiser u. Karl Rannenberg jr.**  
 Auktionatoren und Taxatoren  
 Tel. 3741. Stiftstraße 3. Tel. 3741.  
 Besichtigung in den Geschäftsstunden von 9-12 und 3-6 Uhr.  
**Größtes Lokal am Platz, Bodenfläche circa 200 Q.-Mtr.**

**Billiger als Frachtgut :: und schneller als Eilgut!**  
 Regelmäßiger Eilgüterdienst  
 Wiesbaden, Mainz und zurück.  
 Abfahrt täglich:  
 Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinthal 21.  
 Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5.  
**L. RETTENMAYER, Wiesbaden,**  
 Nikolastraße 5. Tel.: 12, 113, 124, 212, 211.  
 Mainz, Rheinthal 21. Tel. 813.

**Möbel**  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 Große Auswahl in:  
**SCHLAFZIMMER**  
 Eiche, Mahagoni, Nußbaum,  
**SPEISEZIMMER**  
 in allen Größen und Preisagen, aparte Modelle  
**HERRENZIMMER**  
 besonders preiswert  
**Komplette Küchen-Einrichtungen und Einzelmöbel.**  
**Frankfurter Möbelmagazin**  
**Kempf & Vesper, F200u**  
 Hanse 21 Gr. Eschenheimer Str. 33, Entresol.

**Schierstein a. Rhein**  
 Auf nach Schierstein!  
**Gasthaus zum „Deutschen Hof“!**  
**Große Kaninchen- und Geflügel-Ausstellung**  
 am Samstag, d. 23., u. Sonntag, d. 24. Okt.  
**Jeder Besucher ein Freilos!**  
**Großes Freisschießen!**  
 Die Ausstellungsleitung.

**Grosse Gelegenheitsposten**  
 eleganter Schuhwaren sind eingetroffen.  
 Ich bitte im eigensten Interesse um Besichtigung meiner Auslagen. **J. Dr. C. Mann,** 991  
**Neugasse 22, Par. erste und I. Stock**

Konzert-Agentur Heinrich Wolff Friedrichs r. 30.  
 Heute Samstag, den 23. Okt. cr., abends 7 1/2 Uhr, im KASINO-SAAL, Filschstraße 22:

**Romain Rolland**  
 „Der Mann und sein Werk.“  
 Vortrag gehalten von Stefan Zweig-Wien  
 Karten zu 12, 10, 8, 6 Mk. nummeriert, 4 Mk. unnummeriert, im Ralle des Beiseamay r. Kas. Friedrich-Platz 2, 8. Böplir. Rinsir 41, und Hel r. eb Stadt, Bahnhofstraße 6, sowie an der Aben-Plasse. K32

**Schön kariertes Stoff**  
 für Herren und Kinderseider billig.  
 Eine Liefer-Sulgardt, Dohlfelder Straße 42.

**Statt Karten!**  
 Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen  
**Conrad Klippert**  
**Liesel Klippert, geb. Feilstein.**  
 Wiesbaden  
 Lauterbach/Heesen  
 Bertramstraße 21  
 den 23. Oktober 1920.

**Mathias Hammerl**  
**Sophie Hammerl**  
 geb. Scheuermann  
 Vermählte.  
 Wiesbaden, Nerotal 6, 2, 23. Oktober 1920.

**Todes-Anzeige.**  
 Nach langen, schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden, erlitt ein sanfter Tod am Donnerstag, den 21. Oktober d. J., früh 6 Uhr, unsere liebe, heilige Mutter, unvergessliche Mutter, Schwester Schwiegermutter Großmutter und Tante, Frau  
**Margarethe Ruchmann, geb. Mohr,**  
 im Alter von 74 Jahren.  
 Die Trauerreden hinterließen:  
 Heinz Ruchmann und Frau  
 Frieda, geb. Bette  
 Philipp Bette und Frau  
 Karla, geb. Ruchmann  
 Hermann Bette und Frau  
 Maria, geb. Ruchmann  
 und 4 Enkel.  
 Wiesbaden (Frankenstr. 5), Kanenfelden, den 23. Oktober 1920.  
 Die Beerdigung im 2. Montag nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Städtischen Hofes aus statt.

Am Mittwoch vormittags entließ sich nach kurzem Leiden im Alter von 73 Jahren unsere gute Mutter und Schwiegermutter  
**Frau Margarethe Gimmersbach wwe.**  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Paul Werthahn**  
 .. Ferd. Gimmersbach  
 .. Wilh. Gimmersbach  
 Dohlfelder Straße 75.  
 .. Paul Schäfer.  
 Wiesbaden, Frankfurt, Berlin, Trier.  
 Beerdigung Montag, den 25. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Südwesthof.

Großer Erfolg  
Leipziger und  
Frankfurter Messe!



Wegen des großen Zuspruches  
meiner einzig dastehenden **Kohlensparkocher**  
noch am Sonnabend von 11—1  
und 3—7 Uhr, und Sonntag von  
11—1 Uhr im Restaurant „Germania“, Heleneustraße.  
Sichert Euch einen Apparat! Sonntag unwiderruflich letzter Tag! — Nachbestellungen nehme  
ich wegen größerer Aufträge in diesem Winter nicht mehr entgegen.

Nur 2 Pfund  
Kohlen  
braucht man den  
ganzen Tag, um  
alles darauf zu  
kochen!

Ab 6<sup>00</sup> Uhr täglich  
**Walhalla-Restaurant**  
**RenferGold**  
ist da!!  
?? Hat schon jemand gefragt ??  
Bockbierfeste. — Vollbier.  
Rabeck ist auch da!



Hotel-Restaurant Fürstenthor  
**25 Mk.**  
zahlen Sie für  
**ff. Mittagessen**  
**ff. Abendessen**  
(bestehend aus: Suppe — Fisch oder  
Hors d'oeuvre — Braten mit Kart.  
und Gemüse — Dessert)  
incl.  
**1/2 Flasche  
Wein**  
Sonnenberger Straße 32. Telephone Nr. 507.

**Thalia-Theater**  
Kirchgasse 72. Telephone 6137.  
Vom 23. bis 25. Oktober:  
Aus unserer John Harrison-Detektiv-Serie  
**Das Zeichen der Vier.**  
Detektiv-Schauspiel in 5 Akten.  
In der Hauptrolle: **Harry Piels** groß. Kollege  
**Robert Scholz**  
vom Berliner Theater.  
**Karichens nächtliche Verirrung.**  
Schwank in 2 Akten mit **Karl Viktor  
Plagge** (genannt Karichen).  
Voranzeige. Ab Dienstag, den 26. Okt.  
Auf vielfaches Begehren wiederholt  
**Madame Dubarry.**  
Der gewaltigste und beste Film des Jahres.

**ODEON**  
Die Herrin der Welt  
IV. Teil:  
Ma May — Michael  
Bohnen — Henry Lzo in  
**König Makombe.**  
Schauspiel aus dem  
dunkelst. Afrika, 6 Akte  
**Prinzessin v. Montecucoli**  
Lustspiel in 3 Akten m.  
Wanda Treumann.  
Spielzeit v. 3-10<sup>1/2</sup> Uhr.

**Kammer-Lichtspiel**  
Deutsches Volks-Kino  
Mantelstr. 12. T. 6137  
Vom 23. bis 26. Okt.  
Erstaufführung  
**Mary Wood**  
Die Tochter d. Sträfungs  
Kriminal-Drama in  
4 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**Egede Nissen.**  
Der mod. Knigge im Film.  
Wochentags ab 4 Uhr,  
Sonntags 3 Uhr.  
Kleine Preise, 1—3 Mk

**HANSA-HOTEL**  
Wiesbaden, Ecke Rhein- u. Nikolastr.  
Besitzer: F. Leder ogen.  
Telephone 5852.  
Sonntag, den 24. Oktober 1920.  
**Gedeck Mk. 15.—.**  
Tomaten-Suppe.  
Heilbutt m. holl. Tunke und  
Kartoffeln.  
Kalbsnierenbraten m. gemischtem  
Salat.  
Frisches Obst.

**Brennholz!**  
Buchenweitholz per 3tr.  
18 Mk., Stochholz für  
Heizungen v. 3tr. 16.50  
steuert jedes Quantum  
losgelöst frei Haus  
Georg Eger  
Dobbelmer Straße 172.  
Telephone 2607.  
Ab Pauer 1 Mt. blätter.

**Rastanienlesen**  
Sonntag, den 24. Oktbr.  
an den „Linden“ im  
Rabenrund von 7 Uhr  
ab. Erwachsene 1 Mt.,  
Kinder die Hälfte.  
Der Bäcker.

**Kasino-Saal**  
Friedrichstr. 22  
Dienstag, 23. Oktober,  
abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Sonaten-Abend**  
Professor  
**Georg Schumann**  
Berlin (Klavier)  
**Karl Thomann**  
Düsseldorf (Violine).  
Eintrittskarten  
zu 6.—, 4.—, 3.— Mk.  
in der  
Musikalienhandlung  
Ernst Schellenberg,  
Gr. Burgstr. 14  
und abends an der  
Kasse.

**Theater**  
**Staatstheater Wiesbaden**  
Samstag, 23. Oktober.  
Bei aufgehobenem Abonnement.  
**Die Rose von Stamboul**  
Operette in 3 Akten von Branner  
u. Grünwald. Musik von E. Hill.  
Renat Baida, Susse Lehmann,  
Konrad, ein Student zu Wittenberg,  
nachmals der Henker **Paul Richter**  
von St. Marien.  
Musik zusammengestellt von Hrn. A. Rausch.  
Vorzügliches Beiprogramm.

**Kinephon**  
Taanustr. 1  
**Eva May und Paul Richter in**  
**Der Henker von Sankt Marien**  
Ein Mysterium in 6 Akten.  
Beatrix, das Edelräulein **Eva May**  
von Ravensau  
Konrad, ein Student zu Wittenberg,  
nachmals der Henker **Paul Richter**  
von St. Marien.  
Musik zusammengestellt von Hrn. A. Rausch.  
Vorzügliches Beiprogramm.

**Lichtspiele**  
**Gross-Wiesbaden**  
Dotzheimer Str. 19.  
Vom 23.—29. Oktober:  
Zwei amerikanische Schlager der Firma FOX  
mit deutschem und französischem Text.  
**Die geschminkte Frau.**  
Südsee-Drama in 5 Akten.  
**Eine aufreibende Feiertag**  
Eine Komödie zum Totlachen in 2 Akten.  
Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.  
Kleine Preise: 1.50—4.— Mk.

**Monopol-Theater**  
Wilhelmstraße 8. Telephone 598.  
Auf vielfachen Wunsch!  
**Der Tänzer.**  
I. Teil.  
Nach dem bekannten Roman von Felix Holländer.  
Für den Film bearbeitet von Carl Fröhlich  
und Gg. Tatzelt.  
Ferner: Lustiges Beiprogramm mit  
**Dorrit Weixler.**  
Künstlerorchester. — Spielzeit 3—10<sup>1/2</sup> Uhr.

**Bonbonnière??**

**Walhalla**  
Zwei hervorrag. Filmwerke  
**:: Erdgift ::**  
Eine Künstler-Tragedie in 5 Akten  
von Georg Jakoby und Paul Otto.  
In der Hauptrolle: **Grit Hegesa.**  
**! Brigantenliebe !**  
Drama in 4 Akten.  
**Ellen Richter, Hugo Flink**  
in den Hauptrollen.

**U.T.**  
**Der Graf von Monte Christo**  
Ein Prunkfilm in 4 Abteilungen nach dem  
berühmten Roman von Alexander Dumas.  
I. Teil:  
**Der Schatz von  
Monte Christo.**  
Schauspiel in 8 Akten.

Erlaube mir hiermit dem verehrl. Publikum von Wiesbaden und  
Umgebung die Eröffnung meines Verkaufshauses von Schokoladen  
eigener Fabrikation bekanntzugeben.  
Außer meinen eigenen Spezialitäten, wie:  
**Allerfeinste Mandelschokolade** (ca. 100 Gr.) à 6 Mk.  
**Allerfeinste Milkschokolade** „ 100 „ à 6 „  
usw. empfehle beste Marken, als:  
**Stollwerk** (Gold, Bitter), **Bensdorp**, **Milchblock** etc.  
welche ich äußerst günstig von 3 Mk. an abgabe.  
Um geneigten Zuspruch bitte  
**Herm. Futterhecker, Schokoladenfabrikation**  
Michelsberg 21.

**Präparat**  
Sie passen ein  
Bermögen in die Luft!  
Kandertro-Tabletten, das  
beste Mittel geg. d. Raucher  
Schachtel Mk. 3.—  
Alleinige Hersteller:  
**Dr. Kurt Wolff & Co.,**  
Hamburg.  
Verkaufsstellen in Wiesbaden:  
Zahngeschäft, Lang-  
gasse 11, Dr. med. Dr. med.  
Taanustr. 1, Dr. med. Dr. med.  
Gartenstr. 1, Dr. med. Dr. med.  
Str. 83, Medizin. Dro-  
g. u. Apoth. 24, Vik-  
toria-Apoth., Rheinstr. 45,  
Medizin. Dro- u. apoth.  
d. Kochbr., Progre. Crap,  
Langgasse 23, Diana-Dro-  
g. u. Apoth., Cronenstr. 60. F16

**Rattentod R. W.**  
Erfols verblüffend  
unübertroffen für Hausliche.  
Verkaufsstellen in Wies-  
baden: Schönenhofapo-  
th., Langgasse 11; Dr. med.  
Apoth., Taanustr. 1; Dr. med.  
Hilf Köderstr.; Blücher-  
Apoth. Dohb. Str. 83;  
Med. Drogerie Sonien,  
Mortitzstr. 24; Medizin.  
Dro. u. apoth. d. Koch-  
brunnen; Viktoria-Apoth.  
Rheinstraße 45. F168

**Sanssouci-Kabarett**  
→ MAINZ ←  
Heidelbergerstraße 14.  
Telephone 4341.  
Kassenöffnung 7 Uhr  
Anfang präzis 8 Uhr.  
Preis Mark 4.—  
exkl. Steuer.

**Sanssouci-Kaffee**  
4—11 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei  
**Sanssouci-Litörstube**  
1. Stock. F9  
Geöffnet ab 4 Uhr.  
Eintritt frei

**Weinklause  
NONNENHOF**  
Die großen  
Oktober-Attraktionen  
mit  
**Tatjana Barbakoff**  
**Marcel Boissier**  
und  
**Arthur Berg.**

**Music-Hall**  
Variété  
Stiftstr. 18. Tel. 1036.  
Großstadt-Programm  
vom 16. bis 31. Okt.  
**3 Gebr. Berger**  
berühmte Akrobaten.  
**Max Pato**  
Hunde-Dressuren.  
**Karl Littmann**  
Charakter-Komiker.  
**Lola Soliffa**  
Musikal.-Akt.  
**2 Miramar 2**  
Moderne Tänze.  
**Friedel Linden**  
Operetten-sängerin.  
**Hedda Zellar**  
Verwandlungstänze.  
**E. Dahlmeyer**  
Exzentrisch-tät.  
**Buller & Boyle**  
komische Radfahrer.  
Anfangswochent. 8 Uhr,  
Sonntags 4 u. 7<sup>1/2</sup> Uhr.

**Residenz-Theater.**  
Samstag, 23. Oktober.  
**Der letzte Walzer.**  
Operette in 3 Akten v. O. Strauß.  
In den Hauptrollen sind be-  
sonders: **Lia Danon**; **Elma**  
**Waldschmidt**; **Marie Volt**; **Ima**  
**Seibold**. Die Herren: **Jacques**  
**Sänger**, **Delar**, **Wagner**, **J. B.**  
**Stesse**, **Hein**, **Waldschmidt**, **Hermann**  
**Waldschmidt**, **Ernst** u. a.  
Anfang 7, Ende 10 Uhr.

**Surhaus-Konzerte**  
Samstag, 23. Oktober.  
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr  
**Abonnements-Konzert.**  
Städt. Kurochester.  
Leitung: Konzertmstr. W. Wolf.  
1. Michel - Angelo, Konzert-  
Ouvertüre von Gade.  
2. Fantasie, Walzer von K.  
Waldteufel.  
3. Variationen aus der Chor-  
Fantasie von Beethoven.  
4. Volkszene aus „Der Evan-  
gelist“ von W. Kaud.  
5. Ouvertüre zu „La Traviata“  
von G. Verdi.  
6. Solvejgs Lied aus „Peer  
Gynt“ von E. Grieg.  
7. Potpourri aus „Die Fleder-  
maus“ von Joh. Strauß.  
Pünktlich abends 8 Uhr im  
großen Saal:  
**Wiener moderne  
minische Tanzspiele**  
Mitwirkende: **Karl Godlewski**,  
**Will Godlewski**, **Dely D'Arco**,  
**Ev. Evestrom** und **J. L. de**  
**Arco**.  
Orchester: Städt. Kurochester.  
Leitung: Kapellmstr. H. Avril.  
Klassische Charakter-, Natio-  
nal-, Grob-tänze, Panto-  
minen aus der Musik von  
Strauss, Jones, Chopin, Dvo-  
rak, Jos. Kein, Moszkowski,  
Debussy, Schumann und Joh.  
Strauß.

**Bonbonnière??**

Fahrplan des Wiesbadener Tagblatts.

Im besetzten Gebiet W. E. Z. Im unbesetzten Gebiet M. E. Z.

Table with multiple columns showing train routes, stations, and times for Wiesbaden-Mainz and Wiesbaden-Höchst a. M. and zurück.

Wiesbaden-Höchst a. M. und zurück.

Table showing train routes and times between Wiesbaden and Höchst a. M.

Wiesbaden-Rüdesheim und zurück.

Table showing train routes and times between Wiesbaden and Rüdesheim.

Wiesbaden-Michelbach und zurück.

Table showing train routes and times between Wiesbaden and Michelbach.

Advertisement for jewelry and watches, featuring 'Perlen Brillanten', 'Zahngelbisse', 'Goldene Uhren', and 'Gold- u. Silberbruch'.

Advertisement for 'HASSEN' watches, located at '21 Wagemannstr. 21'.